



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 24,35-48

„Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. Dann sprach er zu ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich gesagt ist.“

So 22.04.12 – 3. OSTERSONNTAG

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Pfarrcafé 🎶🎶🎶 *Studentenmesse* 🎶🎶🎶 *Pfarrcafé*



Mo 23.04.12: 8.15 – In bes. Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Di 24.04.12: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Zur Danksagung

Mi 25.04.12: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Für ++ Angehörige

Do 26.04.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Freundin

Fr 27.04.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Zur Danksagung

Sa 28.04.12: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für ++ der Familie

So 29.04.12 – 4. OSTERSONNTAG

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Für die Pfarrgemeinde

PGR: Mo 19.30

Anima: Mi 9.00

Friedhofsdienst Neustift am Walde: Do 9.00 – 15.00

Seniorenclub: Do 14.00

Beichtgelegenheit: Halbe Stunde vor der Messe

Kanzleistunden : Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00

AUSGELEGT! Lukas 24, 35 - 48

Ich kann die Jünger verstehen. Der Schock des Karfreitags steckt ihnen noch in den Knochen, ganz langsam versuchen sie das Geschehene einzuordnen und den Tod Jesu zu akzeptieren. Dieser Prozess wird von neuen Nachrichten erschüttert: die Frauen erzählen vom leeren Grab, und die Emmausjünger berichten, sie hätten den auferstandenen Herrn gesehen. Doch zunächst bleibt die menschliche Erfahrung stärker: Wer tot ist, bleibt tot. Und in ihrer Angst glauben sie nicht, was sie sehen, sondern meinen, sie sähen Gespenster. Gegen die Angst wünscht uns der Herr den Frieden. Der Friede untereinander und der Friede mit sich selbst ist ein großartiges Geschenk, doch Jesus belässt es nicht dabei. Er leistet – heute würde man vielleicht sagen – „Überzeugungsarbeit“ gegen die Zweifel in den Herzen. Diese „Überzeugungsarbeit“ ist auch für mich zum Modell geworden gegen meine eigene Verunsicherung und Angst; Ermutigung im Glauben nicht am Karfreitag stehen zu bleiben, sondern den Schritt zu Ostern mitzugehen. Gottes Nähe im Gebet und in der Nächstenliebe, Eucharistie und das Wort Gottes helfen mir, wenn Angst und Verunsicherung manchmal zu groß werden, wenn die Realität mit ihrer Unbarmherzigkeit keinen Ausweg mehr offen lässt, wenn Resignation stärker ist als Hoffnung, wenn mein Glaube den Weg von Karfreitag nach Ostern nicht schafft.



Als Jesus das Brot bricht und mit den Emmausjüngern teilt, „gehen ihnen die Augen auf, und sie erkennen ihn“. Auch im Evangelium dieses Sonntags isst Jesus vor den Augen der Jünger, um ihnen die Augen zu öffnen. Das heißt für uns: Das

eucharistische Mahl ist die höchste und reinste Form der Begegnung mit dem Auferstandenen. Es ist die „Osterfeier schlechthin“.

„Bleibe bei uns!“, haben die Emmausjünger Jesus gebeten. Der hat geantwortet: „Ich bin längst zu euch zurückgekehrt und werde bei euch bleiben, bis zum Ende der Zeiten!“